

A vibrant rainbow arches across a sunset sky, casting a soft glow over a lush green landscape. The foreground is dominated by dense green trees and a calm body of water. In the distance, a forested hill rises, topped with a small structure. The sky is a mix of soft pinks, oranges, and blues, with scattered clouds catching the low light of the sun.

Friedrich Rentschler  
**Gespräche**  
mit Gott

Gebete und Lieder · deutscher lyrik verlag {dlv}

Friedrich Rentschler

*Gespräche  
mit Gott*

Gebete und Lieder

deutscher lyrik verlag (dlv)

# INHALT

## *Begegnen und fragen*

Ach mein Vater  
All mein Wollen, Herr  
Deine Hände halten mich  
Der Tag deiner Gnade  
Du erhörst uns  
Du hast die Welt  
Es geht dein Wort auf Reise  
Es ist dunkel geworden  
Ganz in deiner Hand, Herr  
Gott ach wohne in mir  
Heilige uns und reinige uns  
Ich denke an dich  
Ich halte dich  
Ich lege meine Gedanken  
Ich schicke mich darein  
Ich stehe hier  
Ich stehe vor deinem Thron  
Ich trete dir entgegen  
Ich war dir so nahe  
Komm, Herr Jesu, kehre ein  
Lass das Licht deiner Liebe  
Lass mich Atem holen  
Lenke meine Hände  
Mir bist du nicht begegnet  
Und wo ich geh  
Vater

Von deiner Hand  
Wenn du uns ermahnst  
Wenn wir verzweifelt sind  
Wie Hohn klingt dein Wort  
Wir suchen dich, Gott  
Wo bist du  
Wo kommt die Kraft mir her

*Bitten und flehen*

Ach halte meine Hände  
Ach lass mir deine Gnade  
Der du der Eine bist  
Der du der Höchste bist  
Erhöre mich, Jesus  
Es ist genug, Herr  
Fülle meine Hände  
Gib mir Frieden jeden Tag  
Gib mir Leben in die Beine  
Gott, heiliger Gott  
Halte mich, mein Gott  
Herr des Himmels und der Erde  
Herr, geh mit mir  
Herr, gib meiner Seele Kraft  
Herr, ich bin verzweifelt  
Herr, lass uns leben  
Herr, meine Seele ist wund  
Herr, segne meiner Hände Werk  
Herr, stehe auf  
Herrlicher, ewiger Gott

Ich klopfe an die Tür zum Leben  
Nimm diesen Tag  
Nimm meine Hände

Nun schenk uns deinen Frieden  
Sind wir schwach  
Trete ein in unser Leben  
Vater im Himmel

*Loben und versprechen*

Dein Wort ist wahr  
Deine Liebe lässt uns leben  
Deine Nähe spüren  
Du allein bist mächtig  
Du bist das Licht der Welt  
Du bist die Kraft  
Du bist würdig  
Herr, allmächtiger Gott  
Herr, auch diesen Morgen  
Herr, du hast es in Händen  
Ich möchte singen  
Ich will dich lieben  
Ich will dich rühmen  
Ich will dir danken  
Ich will dir folgen  
Ich will gehen  
Ich will mich  
In deine Hände lege ich  
In deiner Hand geborgen  
Jesus, du bist König

Jesus, du bist mein Leben  
Jesus, ich möchte glauben

*Lieder (mit Noten)*

Ach mein Vater  
Deine Hände halten mich  
Dein Wort ist wahr

Deine Liebe lässt uns leben  
Deine Nähe spüren  
Der du der Höchste bist  
Du allein bist mächtig  
Du bist das Licht der Welt  
Du bist würdig  
Erhöre mich, Jesus  
Herrlicher, ewiger Gott  
Ich halte dich in meiner Hand  
Ich klopfe an die Tür zum Leben  
Ich möchte singen  
Ich trete dir entgegen  
Ich will dich lieben  
Ich will dich rühmen  
Ich will dir danken  
Ich will dir folgen  
In deine Hände lege ich  
In deiner Hand geborgen  
Jesus, du bist König  
Jesus, du bist mein Leben  
Jesus, ich möchte glauben

Lass mich Atem holen  
Nun schenk uns deinen Frieden  
Trete ein in unser Leben  
Vater im Himmel

## *Begegnen und fragen*

### **Ach mein Vater,**

treuer Helfer,  
immer wieder  
musst du fragen:  
Willst du mir vertrauen?  
Willst du mit mir gehen?

Ach mein Vater,  
ich seh deine Treue  
erst am Tagesende.  
Doch am Mittag,  
wenn es gilt,  
ist mein Vertrauen klein,  
ganz erbärmlich klein.

**All mein Wollen, Herr,**

kennst du.

All mein Sehnen auch.

Um all mein Fühlen, Herr,

weißt du.

Um all mein Können auch.



# **Deine Hände halten mich.**

Meine Hände halten dich.

Bleibe mein Gott.

Bleibe bei mir.

# **Der Tag deiner Gnade**

ist vergangen.

Der Weg zu dir  
ist verschwunden.

Das Wort von dir  
ist verklungen.

Der Drang zu dir hin  
ist erloschen.

## **Du erhörst uns.**

Aber oft nicht so,  
wie wir es wünschen.

Du gibst uns.  
Aber oft nicht das,  
was wir erwarten.

Du bist bei uns.  
Aber oft nicht so,  
wie wir es glauben.

Du bist uns nahe.  
Aber oft nicht so,  
wie wir es hoffen.

Du begegnest uns.  
Aber oft nicht so,  
wie wir es lieben.

**Du hast die Welt**

so schön geschaffen.

Was haben wir Menschen  
daraus gemacht?

Du hast die Welt  
so schön gestaltet.

Was haben wir Menschen  
daraus gemacht?